

17

(10)

Generalprüfung

f



9

Zu denen
Schau = Spielen/

Welche die
Torgauischen MUSEN
auff öffentlichem Theatro

am 16. Februar. und folgenden Tagen A. 1697.
zu präsentiren beschloffen/

Werden
Alle Liebhaber

Dienst- und freundlich

invitiret

Von

M. Gottfried Steinbrechern/

Rector. Torgenf.



Torgau/

Gedruckt bey Johann Zacharias Hempen.

So will sich die studirende Jugend abermahls auf das öffentliche Theatrum stellen und eine Probe in unterschiedlichen Schau-Spielen ablegen. Der Hauptzweck/ warumb in allen berühmten Schulen dergleichen Exercitia zu gewissen Zeiten angestellet werden / ist dem geneigten Leser vor dem Jahre in einem Programmate eröffnet worden: Die Jugend soll anfangs in der Beredsamkeit erbauet werden / und die von der Parrhesie und unmuthiger Zusrede verfasste Regeln in eine lebendige Übung darstellen lernen. Und hiernach muß ein Studirender emsig streben. Denn was nützt die Gelehrsamkeit/ wenn man dieselbe nicht geschickt anbringen kan? Welche Eltern sehen nicht gerne/ wenn ihre lieben Kinder zu einer Unmuthigkeit in Reden und Geberden wohl angeführet werden? Drum muß man auch in Schulen auf solche Mittel denken / wodurch die zarte Jugend zu solcher Geschicklichkeit gelangen kan. Und hierzu geben die öffentlichen Schau-Spiele vortreffliche Gelegenheit. Und nicht nur dieses; es haben auch so wohl Zuschauer als spielende Jugend diesen Nutzen/ daß sie eine Historie oder Lehrreiches Gedichte desto glücklicher fassen / wenn es mit guten Realien und Lebens-Regeln ausgeschmücket / und von lebendigen Personen mit einer Parrhesie in Worten und Geberden præsentiret wird. Wie unvergleichlich solte die Historie von Aufopfferung des Isaacs afficiren / wenn man diesen zarten Sohn in einer verstellten Person auf-führen solte/ wie er selber das Holz zum Opffer seines Leibes trüge: Wenn man den gläubigen Vater Abraham sehen solte/ wie er seinem einigen Sohne/ welchen er aus dermassen lieb hatte/ das Messer an die Gurgel setzte: Wie vortrefflich solte man hieraus den starken Glauben und Gehorsam des Abrahams studiren? Sonderlich da viele Gemüther so fahrlässig sind/ daß sie eine Historie oder schönste Lehre obenhin lesen oder anhören/ welche aber destomehr ins Herz und ins Gedächtniß fällt/ wenn dieselbe durch eine Theatralische Action abgehandelt wird. Weßwegen ich vor dem Jahre den Türckischen und Frangösischen Hoff nebst denen Alliancen und Kriegs-Verfassungen auf dem Theatrô præsentiren lassen / dadurch der Staat und Regalien so mächtiger Potentaten gleichsam spielend beygebracht worden. War auch gesonnen/ vor ieko die Intriquien / so Ludwig der XIV. und der gewesene König in Engeland / Jacob der II. getroffen/ zu præsentiren. Doch weil ich theils durch andere vorgefallene Ampts-Geschäfte hieran gehindert worden / theils auch den Ausgang/ umb mein Concept mir nicht zu verrücken / erwarten wolte: So habe ich immittelst gelehrten Federn ein und anderes Thema abborgen müssen. Soll daher am ersten Tage ein geistlich Drama von dem in der heiligen Schrift eröffneten Weg zur Seligkeit/ als eine hochwichtige Lehre / die Hoch- und werthgeschätzten Zuschauer vergnügen. Der Inhalt soll in folgenden bestehen:

Erste Handlung.

Pantarchas, König in Policosmo nimt Evianam, ein schön Mägdgen/ aber geringen Herkommens/ an seinen Hoff / daselbst wiederfähret ihr so viel Ehre/ daß auch der Königliche Prinz Lytrotos sie zu seiner Braut ausersehenet. Allein sie läßt sich von Ponerorato, dem verstossenen Erksfeinde ihres Königes mutwillig verführen; wird dannenhero ihrer Herrlichkeit beraubet / und in eine von der Königlichen Residentz weit entlegene Drachen-Höle/ darinn zu sterben/ verstossen. Doch verspricht ihr Lytrotos, mit des Königlichen Herr Vaters Einwilligung/ sie zu erlösen/ und lehret sie/ wodurch sie indessen des Drachens sich erwehren könne. Die Application wird auf das Ebenbild Gottes und den ersten Sünden-Fall gemacht.

Andere Handlung.

Lytrotos tritt hierauff in einem gemeinen Ritter-Habite die Erlösung an. Der Erksfeind Ponerotatus macht ihm solche sehr schwer / in dem er wider ihn allerhand Verfolgung heimlich erregt und es endlich so weit bringet / daß Lytrotos in die Höle zu den Drachen geworffen wird/ den er aber überwindet / und die Evianam aus dem

dem Gefängniß wunderbar errettet. Dieses wird auff den Articul von der Er-
lösung appliciret.

Dritte Handlung.

Die erlösete Eviana verspricht hierauff ihrem Lytrotos grosse Treue / und will
mit ihm nach Hause. Als aber der Prinz in einem Walde sich etwas zur Ru-
he leget / geht Eviana indessen den Erdbeeren nach / und geräth in die Hände
des Ponerotati, der sich mit seiner Suite zu den See-Räubern begeben / sie kriegt Lust
bey ihm zu bleiben / und geht also mit zur See; doch läset sie Lytrotos nicht / sondern/
als er es fährt / wohin sie komen sey / gehet er auch zur See / und geräth ohngefähr mit dem
Raub-Schiffe in den Kampff. Eviana hilfft anfangs hefftig wider ihn streiten; doch
wird er endlich von ihr erkannt / und wieder angenommen. Der Redner deutet sol-
ches auff die Göttliche Gnaden-Beruffung / auff den neuen Sünden-Fall oder
Tauf-Bruch / und auff die wiederberuffende Gnade Gottes.

Vierdte Handlung.

Die wieder fundene Eviana verspricht auff das neue ihrem Erlöser treu zu blei-
ben / das hält sie forthin auch redlich / und läset sich weder Lust noch Furcht von ihm
abwendig machen. Denn als sie auff der Heim-Reise durch Emphylo zie-
hen / erblickt sie daselbst der junge König Vonones, und verlangt sie wegen ihrer
Schönheit zu seiner Gemahlin; als er sie aber weder durch gelinde noch scharffe Mit-
tel von ihrem Lytrotos abwendig machen kan / will er sie beyde umbbringen lassen.
Allein sie werden wunderbar errettet / und eilen in ihr Vaterland.

Dies ist ein Vorbild der Befehrung und der geistlichen Vermählung einer
gläubigen Seele mit Christo / wie solches ein Redner appliciren wird.

Fünfte Handlung.

Der König Pantarchas erfreuet sich sampt seiner ganzen Hofstadt herzlich über
die Wiederkunft des Prinzen Lytrotos und der Evianen. Hierauff wird
die Königl. Vermählung und Krönung solenniter vollzogen.

Der Redner hält einen Vorschau in die ewige Freude und Seligkeit.

Personen:

Pantarchas, König in Policosmo.	Panurchus,	} Dessen getreuer Anhang.
Lytrotos, dessen Sohn.	Dysmenes,	
Eviana, des Lytrotis Liebste.	Mammon,	
Dikæus.	Asmodæus.	
Dynatus.	Python,	
Phronimus, } Königliche Rätthe.	Sycophanta,	} Pfaffen / welche dem Dra- chen opffern.
Erastes.	Phonus,	
Hagiotta, } Der Evianen zugeordne- tes Frauenzimmer.	Siletos,	
Athanasia,	Philargyrus,	} Bürger in Cosmopoli.
Sophia,	Urbanus,	
Serpentina,	Menas,	
Hypomonus, } Lytrotis liebe Ge- treue.	Trebatius,	
Bebæus,	Heralion,	} Ein Rauffmann.
Piftus,	Bocchus,	
Prodromus,	Maviretro,	} Banditen.
Prodrotos, Lytrotis untreuer Diener.	Garamantes,	
Tartarus, } Zween Soldaten.	Gorgon,	} König in Emphylo.
Thanatus,	Vonones,	
Ponerotarus, der aus Uranienburg vom Pantarcha verstoffene Groß- Fürst.	Meherdates, dessen geheimer Rath. Bessus, dessen Schloß-Hauptmann.	
	Ango,	} Soldaten in Emphylo.
	Capi,	

Das andere Spiel stellt der Welt Falschheit / Heuchelei und List für / wie ein neidisch Gemütthe dem anderen eine Grube zu graben pflege / doch die Unschuld allezeit beschützet und gekrönet werde. Und dieses werden folgende Personen præsentiren.

Hercules, Herzog zu Ferrar.
 Camillo, Geheimer Cammer-Juncker.
 Flavio, Ober-Hofmeister.
 Borgia, Hof-Juncker.
 Poncinello, des Camillo Diener.
 Leonore, des Camillo Liebste.
 Sophie, ihr Cammer-Mädgen.

Cæcilie, des Borgia Cammer-Mädgen.
 Bastardo, ein Bandite.
 Diego, ein alter Bothe.
 Filippo, des Flavio Cammer-Diener.
 Simplicio, des Camillo Cammer-Diener.
 Gyraldo, des Herzogs Leib-Page.
 Claudion, der Wachtm. mit seinen Leuten.

Im dritten Spiele werden sich auf-führen.

Signora, die Schöne.
 Reinaldo, ihr Vater.
 Vincenza, Mutter.
 Salmano, der Vetter.
 Micrande, der Liebhaber.

Belleza, die Magd.
 Solvio, des Micrande Bruder/ein Geistlicher.
 Rio, ein Ritter.
 Racazdo.

Dieses Drama wird die hefftigen Affecten/woran sonderlich junge Leute krank liegen/darstellen / welche sich vielmahls in etwas so sehr vergassen / daß sie ihre Wohlfarth darbey verscherzen/oder auch gar Leib und Leben darüber verlihren. Drum siehet ein verständiger Informator auch darauff/wie er der Jugend ihre Thorheit vor Augen stellen möge/damit sie dieselben erkennen und sich dafür hüten lernen.

Am 4. Tage werden neue anmuthige Ergöcklichkeiten præsentiret werden.

Die studirende Jugend/welche sich auf-führen wird/sind folgende:

1. Caspar Heinrich Mitius, Hall.Sax.
2. Johann Jacob Pauckisch/Kreischensf.
3. Christoph Michael Krebs/Dübenensf.
4. Joh. Caspar Schulz/Torg. Misn.
5. Christian Krüger/Calovienf. Luf.
6. Joh. Caspar Francisci, Muskau. Luf.
7. Christian Flemmig/Gubensf. Luf.
8. Joh. Christoph Ulich/Venusb. Misn.
9. Joh. Niendorff/Jütrobog.Saxo.
10. Gottofr. Babinus, Jütrobog.Saxo.
11. Martin Brose/Crofa Silesf.
12. Ernst Friedrich Stich/Damenf. Sax.
13. Joh. Daniel Urfinus.
14. Joh. Michael Schmieder/Torg.
15. Mich. August Rutschenbach/Weissenf.
16. Joh. Gottfried Fiedler/Torg.
17. Joh. Friedrich Köppe/Torg.Misn.
18. Gottfried Hermann/Bitterf.
19. Joh. Christian Geyer/Domitschensf.
20. Gottfried Berger/Domitschensf.
21. Joh. Friedrich Lindner/Arzberg.
22. Christoph Heinrich deGlobig, Eq.Luf.
23. Sigm. Ernst de Karas, Eqves Luf.
24. Joh. Jacob Wolff/Bitterfeld.
25. Joh. Heinrich Hentsche/Sonnervv.
26. Joh. Philipp Döring/Torgensf.
27. Christian Stempel/Lipsiensf.
28. Michael Pörner/Wittenberg.
29. Christian Caspar Ulrici, Torg.
30. Johann Friedrich Hermann/Torg.
31. Johann Mauritius Fauch/Torg.
32. Johann Matthäus Vater/Torg.
33. Johann Heinrich Pfahl/Düben.Sax.
34. Johann Kolling/Dobrilougk. Luf.
35. Joh. Jacob Hierisch/Torg.
36. George Heinrich Berger/Torg.
37. Johann Leonhard Heller/Torg.
38. Constantin Lemmich/Belgrâ Misn.
39. Joh. Gottfried Richter/Hertzsb.Saxo.
40. Joh. George Walther/Torg.
41. August von Leipziger/Eqves Misn.
42. Wolff Dietr. von Wigleben/Eqv. Sax.
43. Joh. Christian Lieberwirth/Torg.
44. Joh. Severin Zweiniger/Belg. Misn.
45. Joh. Christoph Lössig/Torg.
46. Joh. Christian Beneman/Brett. Sax.
47. Gottfried Heine/Kemberg. Sax.
48. Christian Brause/Düben. Saxo.
49. Joh. Adolph Fauch/Torg.
50. Joh. George Meisner/Torg.
51. Christoph Tzschepius, Beltizensf.
52. Christian Gangland/Torg.
53. Joh. Adam Calo, Belgr. Misn.
54. Joh. Heinrich Rüdiger/Lipf.
55. Joh. Friedrich Perdoti, Torg.
56. Joh. Friedrich Döring/Torg.
57. Joh. Dietrich Pflug/Eqves Misn.
58. Wilhelm à Taubenheim/Eqv. Thür.
59. Christian Daniel Schulze/Torg.
60. George Andreas Hermann/Torg.
61. Joh. George Sättler/Nassav.Saxo.
62. Joh. Christoph Löschner/Damenf. Sax.
63. Johann Gottfried Frost/Torg.



78 M 437

ULB Halle
001 515 276


3

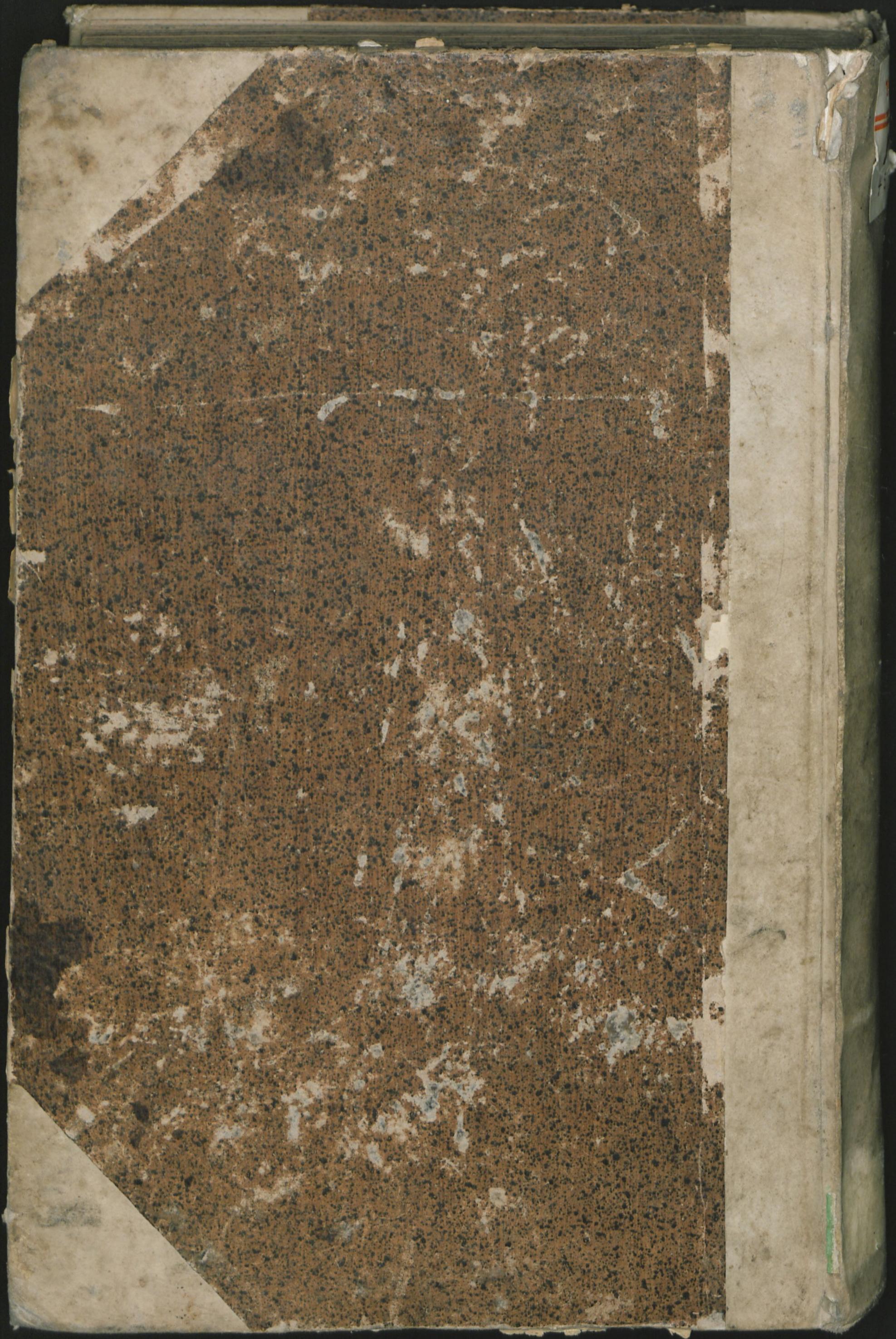
TA → OL

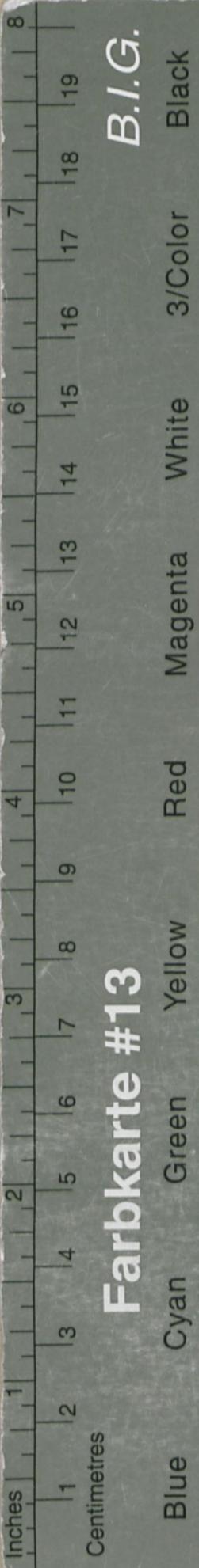
kein Rest.

nur 51. Stk verwendet bisher

I

10/17





Zu denen
Spielern/

Welche die
ischen MUSEN
 tlichem Theatro

nd folgenden" Tagen A. 1697.
 esentiren beschloffen/

Werden
Liebhaber

t, und freundlich
 invitiret

Von
ried Steinbrechern/
 stor. Torgensf.



Zorgau/
obann Zacharias Hempen.